

## Rückmeldung GA Kirchheim-Bissersheim

### **Auf welche Fragen gibt dieser Entwurf noch keine Antworten?**

- Verstärkte Ausbildung (zeitlicher Aufwand? Ortsnah?) und Zulassung von Gottesdienstleitern
- Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (auch regelmäßig als Gottesdienstmöglichkeit in den Gemeinden)
- Alternative Gottesdienstformen etablieren?  
Gemeinschaftlich leiten?
- Offenheit für neue Ideen aus den Gemeinden
- „Aufwandsentschädigung“ für Ehrenamtliche (Wertschätzung!), z.B. Organisten, Sakristane, ...
- Neue Ämter/Positionen für Frauen

### **Welche Chancen sehen wir in diesem Entwurf?**

- Personalgemeinden (Kinder- und Familienangebote)
- Neue Ämter/Positionen für Frauen (Leitung des Leitungsteam des Dekanats und des Dekanatsteam)
- Alternative Gottesdienstformen etablieren?  
Gemeinschaftlich leiten?
- Priesterausbildung reformieren

### **Welche Probleme, Risiken, Herausforderungen sehen wir im Hinblick auf diesen Entwurf?**

- Überforderung der Ehrenamtlichen, die auch weniger werden
- Gemeinden überleben nur, wenn Ehrenamtliche Verantwortung übernehmen
- Anonymität (wie kann Kirche vor Ort bestehen?)
- Ehrenamtlicher Vorsitz des VR ist nicht realisierbar → Verwaltungskraft
- Regionale/politische Zugehörigkeiten der Pfarreien berücksichtigen (Verbandsgemeinde, Rheinpfalz-Redaktionszuschnitt, Schulbezirke) → Pfarrei Hettenleidelheim?

### **Was uns noch wichtig ist...**

- Mehr Verwaltungskräfte nötig, entsprechende Kompetenzen (Eigenständigkeit), Arbeitsteilung (Finanzen → Geschäftsführer), geistlicher Bereich)
- Soviel Verwaltung wie möglich weg von den Priestern
- Näher an den Menschen sein, Bedürfnisse wahrnehmen
- Predigt mit Lebensbezug
- Neue Ämter/Positionen für Frauen
- Um Glaubwürdigkeit/Vertrauen, das durch den Missbrauchsskandal verloren gegangen ist, zurückzugewinnen, müssen Täter konsequent bestraft und entlassen werden. Nur so gewinnen wir Vertrauen und Ehrenamtliche (zurück), ohne die die Kirche vor Ort keine Zukunft mehr hat.